

intern

09 | 2025

Das Mitarbeiter*innen-Magazin



UMWELTBILDUNG Seite 8

In der Waldschule Ottakring lernen Volksschulkinder das Ökosystem Wald kennen.

HAUS DER GESUNDHEIT

Die Arbeiten am Schlesingerplatz laufen auf Hochtouren

Seite 4

KLIMASCHUTZ

Mit der Bereichsleitung Klima Nachhaltigkeitsziele erreichen

Seite 6

JOBBÖRSE

Karriereplanung: Freie Dienstposten im Überblick

Seite 12

Von: rainer.schwarz@wien.gv.at

An: kolleg*innen

Betreff: GUTE VORBEREITUNG

Liebe Kolleg*innen,



um die Gesundheit der Bediensteten der Stadt künftig noch besser zu fördern, wird am Schlesingerplatz derzeit am Haus der Gesundheit gebaut. Mehr auf den Seiten 4 und 5. Wie Wien auf Klimaveränderungen reagiert, steuert das Team der Bereichsleitung Klima tatkräftig mit. Lesen Sie dazu die Seiten 6 und 7. In der Waldschule Ottakring lernen Volksschulkinder Wissenswertes über den Wiener Wald. Was genau, erfahren Sie auf den Seiten 8 und 9. Weiters stellen wir in diesem Heft den Jugendbeirat vor, geben Freizeittipps und laden mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien zum Wienliebe Festival ein.

Ich wünsche gute Unterhaltung,
Rainer Schwarz

FOTO DES MONATS

Sandra Holzinger aus der 48er war entspannt auf der Alten Donau unterwegs und hat uns einen letzten Gruß vom Sommer geschickt.

Wenn auch Sie tolle Aufnahmen von Wien oder aus Ihrem Arbeitsalltag präsentieren möchten, schicken Sie Ihr Bild im Hochformat und in möglichst hoher Auflösung per E-Mail an die Redaktion unter: intranet@ma53.wien.gv.at



AKTUELLES

ORF-Chef Roland Weißmann und Bürgermeister Michael Ludwig bei der Bekanntgabe des Austragungsorts für den ESC 2026

Eurovision Song Contest nimmt Form an

Von 12. bis 16. Mai findet der 70. ESC in Wien statt. Die Vorbereitungen dazu laufen auf Hochouren.

Neben den Beherbergungskapazitäten, der Infrastruktur und der Erfahrung im Austragen internationaler Veranstaltungen punktete Wien bereits 2015 mit einem breiten Angebot an ESC-Events im öffentlichen Raum", sagt Bürgermeister Michael Ludwig. „Unser Ziel ist klar: Das größte Musikevent der Welt soll ein Erlebnis für alle Menschen in unserer Stadt sein, unabhängig davon, wie

groß ihre finanziellen Möglichkeiten sind.“ Pulsierendes Herzstück des ESC 2026 wird der Rathausplatz. Dort entsteht das Eurovision Village, das mit einer großen Opening Ceremony sowie einem Turquoise-Carpet-Event startet. Das Rahmenprogramm bietet Auftritte und DJs sowie eine Lichtinszenierung des Wiener Rathauses. Zehn Gastrostände versorgen die Fans mit kulinarischen Leckereien.

Beim Eurovision Village baut die Stadt auf den Erfahrungen der erfolgreichen Veranstaltung im Jahr 2015 auf. Erwartet werden etwa 88.000 zusätzliche Besucher*innen in der Bundesstadt, die geschätzt rund 21 Millionen Euro ausgeben werden. Der Wertschöpfungseffekt wird mit rund 52 Millionen Euro definiert. Der Werbewert hingegen wird sogar auf rund 730 Millionen Euro geschätzt.

Wien ist gut auf das IFG vorbereitet

Informationsfreiheitsgesetz trat am 1. September in Kraft.

Sein Beginn dieses Monats sind öffentliche Stellen in Österreich verpflichtet, Infos proaktiv zu veröffentlichen. Dadurch soll der Zugang zu staatlichen Informationen für Bürger*innen und Medien vereinfacht werden.

INFOS EINFACH ZUGÄNGLICH
„Bisher stand die Verwaltung mit der Berufung auf das Amtsgeheimnis immer leicht im unbegründeten Verdacht, Infos zurückzuhalten. Die Transparenz ermöglicht, Leistungen der Verwaltung besser darzustellen“, sagt Magistratsdirektor Dietmar Griebler. Die Stadt Wien hat sich im Vorfeld gut

auf das neue Informationsfreiheitsgesetz vorbereitet. So wurden bereits vor Inkrafttreten Informationen von öffentlichem Interesse wie Studien, Stellungnahmen an den Rechnungshof sowie zu Gesetzesvorhaben und Medienanfragen auf der Website der Stadt veröffentlicht. Weiters gibt es nun in jeder Dienststelle speziell geschulte Informationsfreiheitsverantwortliche. Ein eigener Bereichsleiter für Informationsfreiheit und Mandatierungsfragen, Erwin Streimelweger, unterstützt die Dienststellen darüber hinaus bei der Umsetzung des Informationsfreiheitsgesetzes.



Magistratsdirektor Dietmar Griebler:
„Das Informationsfreiheitsgesetz stärkt das Vertrauen in die Qualität der Verwaltung.“

MISSION: GESUND BLEIBEN

Meilenstein. Das Haus der Gesundheit vereint Angebote des Arbeitsmedizinischen Zentrums der KFA unter einem Dach. *Text: Christian Posch*

Am Schlesingerplatz in der Josefstadt wird eifrig gebaut: Das Haus der Gesundheit soll Anfang nächsten Jahres fertig sein. Dank des Einsatzes des Bau- und Gebäudemanagements (MA 34) liegt man sehr gut im Zeitplan. Rund 60 Mitarbeiter*innen des Arbeitsmedizinischen Zentrums (AMZ) der Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien (KFA) ziehen dann in das Amtshaus am Schlesingerplatz ein. Ihre Mission: die Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz für die Bediensteten des Kernmagistrats der Stadt auf einen neuen Level bringen.

UMZUG WIRD VORBEREITET

Bis zum Umzug arbeitet das Team im Amtshaus für Mariahilf und Neubau in der Hermannngasse. „Wir wurden hier herzlich aufgenommen, schätzen das sehr und sind dankbar für die Unterstützung“, sagt die ärztliche Direktorin des AMZ, Evelyne Wohlschläger-Krenn. Sie ist voller Elan, ebenso

wie ihr Stellvertreter Michael Tersch-Kohoutek und Kristian Gröbl, Abteilungsleiter der Psychologie und Organisation. Es gibt noch einiges zu tun. Aktuell renoviert das Bau- und Gebäudemanagement die künftigen Räumlichkeiten. Sie werden für Workshops, Seminare, Webinare, aber auch Untersuchungen, Audiometrien und Ergometrien vorbereitet. Dafür ist einiges an Material und Arbeitskraft nötig. Es gilt, 380 Fenster zu tauschen, 15 Brandschutzportale einzubauen, 200 Innentüren zu montieren und 100 Beschattungselemente anzubringen. 500 Quadratmeter Deckendämzung werden getauscht, im gesamten Gebäude 51.000 Meter Kabel verlegt und 730 LED-Beleuchtungskörper verbaut. Auch die technische Ausstattung muss den Standards entsprechen. So werden die Räume für Webinare akustisch einwandfrei gestaltet. Es gibt eine große Bandbreite an Angeboten, für die Voraussetzungen geschaffen werden. „Das umfasst Arbeitsmedizinerinnen und -mediziner, die gezielt bestimmte Dienststellen

Evelyne Wohlschläger-Krenn, ärztliche Direktorin des AMZ, ihr Stellvertreter Michael Tersch-Kohoutek (l.) und Abteilungsleiter Kristian Gröbl beim Besuch der Baustelle des künftigen Hauses der Gesundheit am Schlesingerplatz



unterstützen, sowie Beratungs- und Betreuungsangebote der Arbeitspsychologinnen und -psychologen, ebenso gesundheitsfördernde Angebote des Teams für Betriebliche Gesundheitsförderung wie Bewegungseinheiten, Workshops und Vorträge“, erläutert Wohlschläger-Krenn. Weiters werden Gesundheitstage für Dienststellen des Magistrats entwickelt und – abgestimmt auf die unterschiedlichsten Berufsbilder – angeboten.

MEHR RAUM FÜR PRÄVENTION

In der Stadt gibt es Hunderte Berufsbilder mit wechselnden Belastungen. Das Haus der Gesundheit möchte dazu beitragen, dass sich diese nicht zu Krankheiten entwickeln, das Stichwort lautet Prävention. Der neue Standort wird das erleichtern. „Wir können unsere internen Abläufe



CORDULA GOTTWALD

Personaldirektorin

» Wir möchten mit einem breiten gesundheitsförderlichen Angebot dazu beitragen, die Gesundheit unserer Kolleginnen und Kollegen zu stärken, die mit ihrer Arbeit die Lebensqualität der Wiener Bevölkerung sichern. «

↗ Weiterführende Informationen
amz-kfawien.at

effizienter gestalten", erklärt Tersch-Kohoutek. „Insbesondere erleichtert der neue Standort den Bediensteten die Orientierung und es stehen mehr Räumlichkeiten für Beratungsgespräche, Workshops und Vorträge zur Verfügung.“

OFFEN FÜR DIENSTSTELLEN

Neu wird auch sein, dass Bedienstete der Stadt Wien zum Haus der Gesundheit kommen können, um dort an Seminaren teilzunehmen. „Viele Dienststellen haben aktuell das Problem, dass sie gerne Maßnahmen zur Gesundheitsprävention, beispielsweise Workshops, umsetzen würden, aber ihnen der nötige Raum dazu fehlt“, sagt Kristian Gröbl. „Das Haus der Gesundheit wird da Abhilfe schaffen.“ Workshops zur Stärkung der Resilienz, zu gesunder Ernährung – einschließ-

lich Kochworkshops –, Sensibilisierungsseminare zu Hautgesundheit oder Ergonomie am Arbeitsplatz sind Beispiele für Veranstaltungen. Selbstverständlich können auch weiterhin die Angebote des AMZ direkt in den Dienststellen umgesetzt werden.

ZUM WOHL DER MENSCHEN

Im Rahmen des gesetzlichen Auftrags ist das AMZ verpflichtet, gesundheitliche Untersuchungen durchzuführen. Auch diese finden künftig am neuen Standort statt. Hör- und Sehtests sind ebenso möglich wie Checks der Leistungsfähigkeit, beispielsweise Ergometrie. Die Untersuchungen können flexibel an die Erfordernisse der vielen Berufsbilder innerhalb des Magistrats angepasst werden. „Mit dem Haus der Gesundheit schaffen wir ein neues umfassendes Zentrum, das alle Angebote

für die körperliche und auch die psychische Gesundheit unserer Belegschaft zusammenfasst“, sagt Personalstadtrat Jürgen Czernohorszky. Auch die Arbeitspsychologie wird zugänglicher. Es wird Workshops und Coachings für Mitarbeiter*innen und Führungskräfte geben. Die Bediensteten der Stadt stehen denselben Herausforderungen gegenüber wie viele andere Berufstätige auch. Der Umgang mit Verantwortung und die Auseinandersetzung mit Stress sind prägende Themen. „Die Stadt Wien kümmert sich um ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das wird mit dem neuen Haus der Gesundheit noch deutlicher sichtbar. Das ist wichtig, da die Belastungen der Kolleginnen und Kollegen immer mehr zunehmen“, ergänzt Christian Meidlinger, Vorsitzender der younion.



Philipp Preuner, Bianca Rinnerthaler, Liisa Andersen, Annina Bottesch und Thomas Eberhard (v. l.)

DER KÜHLSTE SOMMER UNSERER ZUKUNFT

Klimafahrplan. Die Bereichsleitung für Klimaangelegenheiten steuert Aktivitäten, die Wien für die klimagerechte Stadt braucht. *Text: Christine Oberdorfer*

Der Sommer 2024 bescherte uns 52 Hitze-tage mit über 30 Grad Celsius – so viele wie bisher noch nie. Zum Vergleich: In den 1980er-Jahren waren es durchschnittlich zehn pro Jahr. 2025 war der achtheißeste Sommer der Messgeschichte. Die Auswirkungen der Klimakrise sind weltweit spürbar: Hitzewellen, Trockenheit und Starkregen werden häufiger. „Heuer gab es in Europa auch mehr Waldbrände als jemals zuvor“, ergänzt Thomas Eberhard, Teamleiter in der Bereichsleitung für Klimaangelegenheiten im Büro des Magistratsdirektors. Die interdisziplinäre Einheit hat

14 Mitarbeiter*innen, die sich um die Gesamtsteuerung von Klimaschutz, Klimaanpassung und Kreislaufwirtschaft kümmern. Der Wiener Klimafahrplan gibt als Kern die Richtung vor: Bis 2040 soll Wien klimaneutral und klimaresilient sein. Die Bereichsleitung Klima entwickelt ressortübergreifend strategische Grundlagen, wie aktuell zum Beispiel die Kreislaufwirtschaftsstrategie „Zirkuläres Wien“. Sie etabliert Instrumente, Prozesse und Standards, um Wiens Klimaziele zu erreichen. Dazu zählen unter anderem Klimachecks für Bauvorhaben und Gesetze oder der Wiener Klimabudget-Prozess. Wissensaustausch und Vernetzung aller relevanten Stellen und





ANDREAS JANUSKOVECZ

Bereichsleiter für Klimaangelegenheiten

» Eine sozial gerechte Stadt muss klimaneutral, klimaresilient und kreislauffähig sein. Dafür braucht es das Engagement von uns allen. Gemeinsam stellen wir sicher, dass Wien auch in 15 Jahren besonders lebenswert ist. «

Personen rund ums Thema Klima gehören auch zu den Aufgaben.

NEUES KLIMAGESETZ

Teamleitung-Stellvertreterin Liisa Andersen: „Seit April 2025 haben wir außerdem als erstes Bundesland in Österreich ein Klimagesetz. Darauf sind wir stolz, darauf können wir aufbauen.“ Liisa Andersen empfindet ihre Arbeit auch persönlich als große Beheimerung: „Ich kann hier jeden Tag meinen Beitrag leisten, damit unsere Stadt auch noch in 20 Jahren für alle Menschen lebenswert bleibt. Trotz aller Herausforderungen bleibe ich optimistisch, dass wir es gemeinsam schaffen. Auch wenn der heurige Sommer als kühl in Erinnerung ist, war es ein heißer Sommer – und der kühlsste Sommer unserer Zukunft! Die Entwicklung bleibt nicht stehen. Mit einem effektiven Klimamanagement setzen wir Anker, die Lebensqualität dennoch hochzuhalten.“

ERFOLGE UND MASSNAHMEN

Auch wenn die Umsetzung von konkreten Maßnahmen nicht in den Aufgabenbereich der Bereichsleitung fällt – hier laufen viele Fäden zusammen. Seit dem Jahr 2005 konnten die Gesamtemissionen in Wien um mehr als



Liisa Andersen und Thomas Eberhard koordinieren mit ihrem Team viele Themen rund um Klimaschutz, Klimaanpassung und Kreislaufwirtschaft in der Stadt Wien.

ein Drittel reduziert werden. Wien ist das Bundesland mit den geringsten CO₂-Emissionen pro Kopf. Öffis, Fernwärme, weniger Versiegelung, mehr Grünraum: Das alles leistet einen Beitrag dazu, dass Wien so klimafreundlich unterwegs ist. Und das ist nicht nur gut für Klima und Umwelt, auch die Menschen profitieren. Eberhard: „Die Verwaltung setzt zahlreiche Maßnahmen, damit klimafreundliches Verhalten einfacher und billiger ist – zum Beispiel, indem es mit Rad oder Öffis schneller geht als mit dem Auto. Weil Fernwärme und Sonnenstrom besser und günstiger sind als fossile Energie. Weil Reparieren und Ressourcenschönung nicht kompliziert sind.“

DREI SÄULEN

Klimaschutz, Klimaanpassung und Kreislaufwirtschaft greifen ineinander. Durch weniger Energieverbrauch, aktive Mobilität, weniger konsumintensives Verhalten und den Umstieg auf erneuerbare Energie werden die Treibhausgasemissionen reduziert und Ressourcen gespart. Das schützt das Klima. Die Anpassung der städtischen Infrastruktur an die neuen klimatischen Verhältnisse kommt vor

allem vulnerablen Gruppen zugute: Kindern, älteren Menschen und sozial schwächeren Personen. Konkret kann das heißen: mehr Begrünung, kühlendes Wasser, Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum und kühle Orte.

WIEN HÜPFT'S VOR

Frei nach diesem Motto geht die Wiener Stadtverwaltung mit gutem Beispiel voran. „Die gesamte Verwaltung soll bis 2040 klimaneutral werden, angefangen beim Fuhrpark bis hin zu den städtischen Gebäuden. In unserem direkten Einflussbereich können wir besonders viel bewegen und haben eine große Vorbildwirkung“, sagt Liisa Andersen. In jeder Abteilung gibt es Klimanetzwerkpartner*innen, die das Thema in ihre Einheiten tragen. Im Intranet stehen E-Learnings zur Verfügung, die zeigen, wie jede*r einen Beitrag leisten kann. „Wir danken allen Kolleg*innen für die vertrauliche Zusammenarbeit“, so Andersen und Eberhard.

↗ Weiterführende Informationen
[intern.magwien.gv.at/web/
mds/bereichsleitung-für-klimaangelegenheiten](http://intern.magwien.gv.at/web/mds/bereichsleitung-für-klimaangelegenheiten)



Johann Plaukovits-Starlinger zeigt Kindern, wie groß das Geweih eines Rothirsches ist und wie man dessen Alter daran erkennen kann.

SPIELERISCH DEN WIENERWALD KENNENLERNEN

Bildung. In der Waldschule Ottakring wird Kindern die Pflanzen- und Tierwelt unserer grünen Lunge nähergebracht.

Text: Nora Schmid

Bei uns können Schulkinder die Natur mit allen Sinnen erleben. Dazu gehört das Erspüren des Waldbodens, das Erkennen von Vogelgezwitscher oder das Ertasten der Baumrinde draußen im Wald“, erklärt Johann Zollitsch vom Stadt Wien – Forst- und Landwirtschaftsbetrieb (MA 49). Gemeinsam mit 13 Kolleg*innen koordiniert er Führungen durch den Wald.

WALDPÄDAGOGIK IM FOKUS

Durchgeführt werden die Touren von Förster*innen der Stadt Wien, die eine

Zusatzausbildung im Bereich der Waldpädagogik absolviert haben. „Die Kolleginnen und Kollegen kennen den Wald durch ihre Forsttätigkeit bestens“, so Zollitsch. „Sie können aus ihrem Revieralltag erzählen und den Kindern so die Funktion des Waldes direkt erklären.“ Geplant wird das Programm eines Waldschultags in enger Absprache mit den Lehrkräften. Gemeinsam überlegen sie, welche Themen auf dem Programm stehen und was dazu passen könnte. „Wir sind flexibel bei der Gestaltung unserer Tage und haben auch bei Schlecht-



Wie fühlt sich ein Fuchs oder Hase an? Wer will, darf die Wildtierpräparate auch angreifen und streicheln.

wetter mehrere Varianten auf Lager", sagt Waldpädagoge Johann Plaukovits-Starlinger. „Gewisse Eckpunkte wie der Klimawandel, die Ressourcen der Natur oder welche Auswirkungen der Wienerwald auf die Stadt hat sind allerdings wichtig für uns und die möchten wir den Kindern vermitteln.“

DIE NATUR ERLEBEN

Treffpunkt der sechsständigen Führungen ist die Feuerwache Steinhof. Von dort werden die acht- bis zwölfjährigen Kinder von den Waldpädagog*innen abgeholt. Danach geht es hinauf zur Waldschule Ottakring. „Das Leben in der Stadt erfordert von uns allen ein wahnsinniges Tempo. Daher besteht unsere erste Aufgabe darin, die Kinder zur Ruhe zu bringen“, so Plaukovits-Starlinger. Mit Übungen wie dem Balancieren über Baumstämme oder einer kurzen Wanderung durch den Wald werden die Mädchen und Burschen motiviert, sich voll und ganz auf die Natur einzulassen. „Viele der Kinder waren noch nie im Wald. Darum versuchen wir, ihnen



PETRA WAGNER
Forstdirektorin

» In der Waldschule Ottakring entdecken Wiener Schulkinder gemeinsam mit Försterinnen und Förstern den Lebensraum Wald, erleben die Natur hautnah und entwickeln so einen bewussten, respektvollen Umgang mit ihr. «

die Bedeutung der Natur näherzubringen und ihnen zu zeigen, was es heißt, verantwortungsbewusst mit ihr umzugehen“, so Plaukovits-Starlinger. Wie groß der Bedarf und das Interesse an den Waldschultagen sind, zeigt ein Blick auf die Statistik. Jährlich verbringen zwischen 3.500 und 4.000 Schulkinder einen ganzen Tag in der kostenlosen Einrichtung der Stadt Wien. „Uns ist wichtig, eine Verbindung zur Natur herzustellen und den Kindern neue Perspektiven aufzuzeigen“, so

Plaukovits-Starlinger. „Die Wirkung des Waldes auf die Mädchen und Burschen ist beeindruckend. Nach einem ganzen Tag draußen in der Natur ist das Strahlen der Kinder die größte Motivation für uns.“

WIRKUNG DES WALDES

Ein zweiter Waldschulstandort befindet sich in der Lobau. Dort liegt der Fokus auf kürzeren Führungen für ein breiteres Zielpublikum, wie etwa für Kinder im Vorschulalter oder Student*innen. „Unser Standort in der Lobau ist ähnlich aufgebaut wie in Ottakring. Allerdings orientieren wir uns dort an dem Ökosystem des Auwalds“, so Zollitsch. „Während der dreistündigen Führung lernen Kinder die Baumarten und Tiere in der Lobau wie den Fischotter spielerisch kennen. Zudem führen unsere Försterinnen und Förster auch im Lainzer Tiergarten waldpädagogische Führungen für Schulklassen durch.“ Parallel werden laufend neue Ideen entwickelt, um das Programm weiter auszubauen. Die Ressourcen der Waldpädagog*innen sind jedoch begrenzt.

↗ Weiterführende Informationen wien.gv.at/freizeit/waldschule-ottakring



WICHTIGE STIMMEN

Kinderrechte. Der Jugendbeirat der Kinder- und Jugandanwaltschaft regt junge Menschen zum Mitwirken und Gestalten an. *Text: Michael Werner*



Mitglieder des im März 2025 gegründeten Jugendbeirats

Spannende Diskussionen, entspannte Atmosphäre und interessante Einblicke in Politik und Gesellschaft. Der Jugendbeirat gibt jungen Menschen die Chance, etwas zu bewegen. Bis zu 15 Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren treffen sich dazu alle vier bis sechs Wochen, um mit der Kinder- und Jugandanwaltschaft in Austausch zu treten. „Die Jugendlichen beraten uns von ihrem Standpunkt aus und geben uns so frische, spannende Perspektiven auf das jeweilige Szenario“, erklärt Atis-Andreia Comanita. Gemeinsam mit ihrem Kollegen Gernot Barton ist sie die Projektverantwortliche für den Jugendbeirat.

DYNAMISCHER AUSTAUSCH
Aktuell befindet sich der Jugendbeirat in einer Wechselphase. „Das Projekt sieht vor, dass es immer ein Jahr lang läuft. Anschließend wird der Jugend-

beirat wieder neu aufgestellt. Das heißt, dass wir aktuell auf der Suche nach neuen Mitgliedern sind“, so die Projektverantwortliche. Bei Interesse können sich junge Menschen jederzeit bei der Kinder- und Jugandanwaltschaft melden. „Wir sind für Jugendliche bei Fragen oder einem Teilnahmewunsch telefonisch, per E-Mail oder auch über Whatsapp erreichbar“, so Comanita weiter.

Auf die neuen Mitglieder wartet ein vielfältiges Programm: „In der ersten Phase lernt das Gremium uns als Institution kennen. Danach fragen wir den Jugendbeirat häufig nach seiner Meinung bei aktuellen Problemstellungen. Zusätzlich unterstützen uns die Mitglieder bei der Gestaltung von Videos für Social Media“, erklärt Comanita. „Die Jugendlichen sind uns eine große Hilfe dabei, Content zu erstellen, der den Zeitgeist trifft.“ Die Mitglieder arbeiten zudem an Positionspapieren,

nehmen Podcasts auf oder lernen den Kinder- und Jugandanwalt persönlich kennen. Obendrauf warten auf Teilnehmende bei jedem Treffen Verpflegung sowie eine Bestätigung für den Lebenslauf als ehrenamtliches Mitglied des Jugendbeirats.

VORBILDROLLE FÜR DIE STADT

Der Jugendbeirat ist Teil der Wiener Kinder- und Jugendstrategie, die im



SEBASTIAN ÖHNER
Kinder- und Jugandanwalt

» Der Jugendbeirat ist ein Gremium, das jungen Menschen eine starke Stimme gibt. Durch ihre aktive Mitgestaltung werden gesellschaftliches Engagement und verantwortungsbewusstes Handeln gefördert. «

Juni 2020 im Gemeinderat beschlossen wurde. „Wir als Kinder- und Jugandanwaltschaft haben diese Maßnahme als erste Dienststelle umgesetzt“, erläutert Barton. Das Ziel ist, einen solchen Jugendbeirat in möglichst vielen Abteilungen umzusetzen. „Gerade weil wir in Wien so ein diverses Jugendfeld haben, ist es für uns als Stadt unheimlich wichtig, diese Zielgruppe bei Entscheidungen auch miteinzubeziehen.“ Besonders erfreu-

FÜR DIE JUGEND



Gernot Barton und Atis-Andreia Comanita sind bei der Kinder- und Jugendanwaltschaft für den Jugendbeirat hauptverantwortlich.

lich: Erste Kolleg*innen haben bereits Interesse an einer Umsetzung in ihrer Dienststelle bekundet. „Wir stehen dazu in sehr engem Austausch mit der Wiener Monitoringstelle und Wiener Wohnen. Darüber hinaus findet am 21. November im Rathaus der Tag der Kinderrechte statt, bei dem wir unsere bisherigen Erfahrungen mit den Besucherinnen und Besuchern teilen werden“, so der Projektverantwortliche.

TOLLE VERANSTALTUNGEN

„Wir nehmen die Mitglieder des Jugendbeirats auch zu vielen Terminen und Events mit. So hatten die

Jugendlichen zum Beispiel die Möglichkeit, der Wiener Bildungsdirektorin und ihrem Team Fragen zu stellen“, erzählt Comanita. Auch regelmäßige Ausflüge stehen am Plan. „Wir waren mit der aktuellen Gruppe zum Beispiel im Papageienschutzzentrum im 9. Bezirk. Nach den Sitzungen gehen wir auch gerne einmal gemeinsam essen.“ Einzelne Mitglieder des Jugendbeirats werden auch zu Veranstaltungen der Kinder- und Jugendanwaltschaft mitgenommen. „Dort stehen die Jugendlichen gemeinsam mit uns auf der Bühne und bekommen die Chance, ihre Themen einem breiteren Publikum näherzubringen“, so Barton.

INNOVATIONSPROJEKT

„Aus dem Input des Jugendbeirats ist zum Beispiel das Format ‚Tweentok‘ entstanden. In diesem erklären wir Kinderrechte möglichst verständlich“, betont Comanita. Auf Instagram, Youtube und Tiktok werden dafür regelmäßig Videos veröffentlicht. „Auch die Angebote der Stadt Wien sind ein wichtiges Thema. Unser Fokus liegt dabei auf der Partizipation von Kindern und Jugendlichen.“

Weiterführende Informationen
kija-wien.at



Mein JOB – Arbeiten an Wien

Sie wollen sich bei der Stadt beruflich verändern?

Auf der **Mein JOB-Seite** finden Sie Infos rund um eine berufliche Veränderung kompakt zusammengefasst. Sie erfahren, wie Sie sich bewerben können, wie der Stadt Wien-interne Bewerbungsprozess abläuft und was dabei zu beachten ist. Zur Unterstützung stehen Mustervorlagen für einen Lebenslauf, ein Bewerbungsschreiben und ein Versetzungsansuchen bereit. Im E-Learning „Tipps zur Bewerbung“ erfahren Sie, wie Sie sich auf ein Bewerbungsgespräch optimal vorbereiten können. Abrufbar ist es über den Katalog der Virtuellen Wien-Akademie.

STADT WIEN ALS ARBEITGEBERIN

Die Wiener Stadtverwaltung ist die größte Arbeitgeberin in Wien und steht für soziale Verantwortung, Verlässlichkeit und klare Strukturen. Die rund 67.000 Mitarbeiter*innen sind im Bereich der kommunalen Verwaltung und in der Daseinsvorsorge mit einem breiten Dienstleistungsangebot für die Wiener Bevölkerung tätig. Jährlich wechseln über 3.000 Mitarbeiter*innen ihre Dienststelle. Das zeigt, dass der interne Arbeitsmarkt der Stadt viele Chancen bietet. Diese Vielfalt eröffnet den Mitarbeiter*innen

zahlreiche Entwicklungs-möglichkeiten. Denn sie sind die wichtigste Ressource und das größte Kapital der Stadt-verwaltung. Mit ihrer Leistung tragen sie täglich dazu bei, die Stadt Wien lebens- und liebenswerter zu machen.

AKTUELLE JOB-SEITEN

An dieser Stelle finden Sie in jeder Ausgabe ausgewählte Stellenangebote der magistratischen Dienststellen, der Unternehmungen Wiener Wohnen und Wien Kanal und des Wiener Gesundheitsverbunds in acht

Berufsfeldern (siehe Spalte auf der rechten Seite). Wichtige Detail-informationen dazu sowie sämtliche Jobs sind auf der Plattform **Mein JOB – Arbeiten für Wien** übersichtlich angeführt – auch die Bewerbung erfolgt online über die Plattform. Dort sind auch unterstützende Informationen bei einem beruflichen Veränderungs-wunsch und Wissenswertes zur Stadt Wien als Arbeitgeberin nachzulesen. Eine Suchagent-Funktion informiert auf Wunsch die Mitarbeiter*innen über freie Jobs, indem diese regelmäßig E-Mails mit den entsprechenden Jobangeboten erhalten.

Folgende Stellen wollen wir besetzen:

Führung/Management

Fachbereichsleitung – Facility Management

Dienststelle: Unternehmung Wiener Wohnen
Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Fachbedienstete*r des technischen Dienstes

Dienstpostenbewertung: B/VII-Schlüss. Funk.

Modellstelle: F_IV3/4 (W1/18)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1030 Wien, Rosa-Fischer-Gasse 2

Ablaufdatum: 24.09.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie führen und leiten die zugewiesene Organisationseinheit in personellen, fachlichen und organisatorischen Belangen
- Sie bereiten Grundstückstransaktionen vor und koordinieren diese operativ
- Sie sind verantwortlich für die

strategische Steuerung der Immobilienportfolioentwicklung

- Sie bereiten Entscheidungsgrundlagen für das Management auf und erstellen Konzeptstudien für Sanierungs- und Neubauprojekte sowie für innovative Lösungen
- Sie stellen ein modernes und funktions-fähiges Immobiliencontrolling-System sicher
- Sie steuern die Beauftragung von Umsetzungsprojekten für Sanierungs- und Neubauvorhaben
- Sie planen, koordinieren und kontrollieren die Aktivitäten Ihres Verantwor-tungsbereichs

IHR PROFIL:

Nur gültig für Mitarbeiter*innen mit einem Dienstverhältnis zur Stadt Wien nach der Vertragsbedienstetenordnung 1995 oder nach der Dienstordnung 1994:

- Sie verfügen über eine positiv abgelegte Dienstprüfung für den fachtechnischen Dienst

- Sie haben eine langjährige mindestens sehr gute Dienstbeschreibung

Nur gültig für Mitarbeiter*innen mit einem Dienstverhältnis zur Stadt Wien nach dem Wiener Bedienstetengesetz:

- Sie verfügen über eine positiv abgelegte Dienstausbildung bzw. positive Able-gung der Dienstausbildung für „Führung IV“ innerhalb der vorgeschriebenen Frist
- Sie haben eine entsprechende Dienst-beurteilung

Gültig für alle Mitarbeiter*innen:

- Sie verfügen über den Abschluss einer Höheren Technischen Lehranstalt (z.B. Hochbau) oder einer gleichwertigen Ausbildung
- Sie haben mehrjährige Erfahrung in der Führung von Mitarbeiter*innen sowie in der Umsetzung von strategischen Zielen unter Berücksichtigung personeller und finanzieller Ressourcen
- Sie verfügen über ausgeprägte Kennt-nisse der Aufgabengebiete und Ziel-



- definitionen der Unternehmung Stadt Wien – Wiener Wohnen
- Sie besitzen ausgeprägte Kenntnisse der gesetzlichen Vorgaben sowie der innerbetrieblichen Richtlinien in Bezug auf Sanierungen und Leerwohnungsinstandsetzungen
- Sie haben umfassende Kenntnisse im Projektmanagement
- Sie zeichnen sich durch Managementkompetenz unter Einhaltung ökonomischer Gesichtspunkte aus
- Sie verfügen über sehr gute SAP-Anwender*innenkenntnisse
- Sie sind bereit, Mehrdienstleistungen zu erbringen

Gruppenleiter*in Applikationsbetrieb Technische Services

Dienststelle: MA 01 – Wien Digital

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: EDV-Bediensete*r

Dienstpostenbewertung: Bedienstete*r mit EDV-Zulage bzw. Marktwertzulage/5

Modellstelle: F_IV1/4 (W1/16)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1220 Wien, Stadlauer Straße 54 und 56

Ablaufdatum: 26.09.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie führen und leiten die Organisationseinheit in personellen, fachlichen und organisatorischen Belangen
- Sie tragen die Verantwortung für den effizienten Ressourceneinsatz in der eigenen Gruppe, insbesondere für den Ressourcenausgleich zwischen den einzelnen Teams
- Sie verantworten die laufende Weiterentwicklung der Gruppe aufgrund von Veränderungen bei strategischen oder technologischen Rahmenbedingungen
- Sie stellen die Weiterentwicklung der IKT-Infrastruktur in enger Abstimmung mit übergeordneten Stellen sicher, und berücksichtigen dabei strategische Rahmenbedingungen des Magistrats und des Wiener Gesundheitsverbunds
- Sie verantworten technische, organisatorische und wirtschaftliche Zielvorgaben für Ihre Gruppe aus den Wien Digital Managementsystemen heraus

IHR PROFIL:

- Sie haben vorzugsweise ein Hochschulstudium im Bereich Informatik/IT-Security oder einer vergleichbaren Fachrichtung abgeschlossen oder eine vergleichbare Ausbildung und mehrjährige fachspezifische Berufserfahrung
- Sie besitzen Erfahrung in Teamführung und -motivation, um die Ziele der Gruppe zu erreichen

- Sie verfügen über ein sehr gutes Verständnis von Applikationsbetrieb, IT-Infrastruktur und technischen Services
- Sie bringen die Bereitschaft mit, neue Technologien zu evaluieren und einzusetzen
- Sie bringen Kenntnisse über Managementsysteme sowie relevanten Normen mit (z. B. ITIL, ISMS, NIS-G, Qualitätsmanagement)
- Sie bringen ein Verständnis von betriebswirtschaftlichen Kennzahlen und deren Bedeutung für die Zielverwirklichung mit
- In Ihrer Führung zeigt sich Ihr zwischenmenschliches Fingerspitzengefühl, so ermöglichen Sie den Führungskräften und Mitarbeiter*innen Ihrer Gruppe ein optimales Arbeitsumfeld.
- Sie haben einen Blick für das große Ganze und entwickeln konkrete Ziele für Ihre Gruppe.

Leiter*in der Pflege Stabstellenmitarbeiter*innen und Vertretung der Pflegedirektor*in

Dienststelle: Klinik Ottakring – KOR

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Pflegevorsteher*in

Dienstpostenbewertung: P4

Modellstelle: F_IV1/4 (W1/16)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1160 Wien, Montlearstraße 37

Ablaufdatum: 25.09.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie übernehmen Aufgaben der Pflegedirektion nach dem Delegationsprinzip
- Sie sind eingebunden bei der Weiterentwicklung und Sicherung der Pflegequalität
- Sie wirken im Personalmanagement insbesondere in den Bereichen Personaleinsatzplanung, Personalentwicklung, Personal Recruiting und Controlling mit
- Sie übernehmen Aufgaben im Projekt und Prozessmanagement
- Sie planen und überwachen strategische Konzepte im Pflegebereich
- Sie bringen Ihre Erfahrung und Expertise im Bereich der Pflegeforschung ein

IHR PROFIL:

- Sie besitzen ein Zeugnis über die abgeschlossene Weiterbildung für dipl. Gesundheits- und Krankenpflegepersonen zu leitenden Pflegepersonen der 1. Führungsebene, entsprechend dem GUKG, BGBl 108/97 vom

Führung/Management

Hier findet man Positionen mit direkter Personal- und/oder Fachführung in unterschiedlichen Bereichen. Das können zum Beispiel die Leitung einer Abteilung, Wohngemeinschaft oder Vorarbeiter*innen in einer technischen Abteilung sein.

Gesundheit

Medizin, Radiologietechnologie, Physiotherapie oder Gesundheits- und Krankenpflege sind nur einige der Berufe, die Sie beim Wiener Gesundheitsverbund ausüben können. Gesundheitsberufe gibt es auch im Magistrat, etwa in der Arbeitsmedizin.

Infrastruktur

Straßenreinigung, Müllentsorgung, Kanalarbeiten oder Raumpflege sind Tätigkeiten aus diesem Bereich. Auch Saisonarbeitskräfte, wie zum Beispiel in Bädern, Stadtgärten oder beim Inselservice auf der Donauinsel.

IT

Zu diesem Berufsfeld zählen die Berufe aus dem Bereich Informationstechnologie und Datenverarbeitung wie beispielsweise Business Analyse, Daten- oder Netzwerkmanagement und System Engineering.

Ordnung/Sicherheit

Mitarbeiter*innen der Stadt sorgen für Ordnung und Sicherheit – egal ob bei Rettung oder Feuerwehr, der Kontrolle von Parkscheinen oder der Sicherheitsüberprüfung von Spielplätzen.

Pädagogik/Soziales

Kindergarten- und Hortpädagog*innen betreuen und bilden die Jüngsten. Sozialarbeit und Sozialpädagogik bieten Beschäftigungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Feldern.

Technik

Abfallwirtschaft, Brückenbau, Haustechnik, Stadtplanung und Verkehr – das sind nur einige der vielen Bereiche, in denen Sie mit einer technischen Ausbildung bei der Stadt arbeiten können.

Verwaltung/Administration

Damit in Wien alles reibungslos läuft, braucht es eine funktionierende Verwaltung. Administrative Stellen gibt es in vielen unterschiedlichen Einsatzgebieten wie Rechnungswesen, Behörde, Finanz oder Personal.

Mein JOB – Arbeiten an Wien

19.08.1997 oder Sonderausbildung für leitendes Krankenpflegepersonal gemäß § 57b des Krankenpflegegesetzes, BGBl Nr. 102/61.

- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie besitzen sehr gute Umgangsformen und wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie besitzen Repräsentationsfähigkeit und pädagogisches Geschick
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutsch und sehr gute Englischkenntnisse (Niveau B2)

Gesundheit

Fachbereichskoordinator*in Pflege – Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe

Dienststelle: Klinik Donaustadt – KDO

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Fachbereichskoordinator*in Pflege

Dienstpostenbewertung: P4

Modellstelle: FKP_FK1/3 (W1/11)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1220 Wien, Langobardenstr. 122

Ablaufdatum: 24.09.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie übernehmen eine zentrale Rolle in der Steuerung des Behandlungs- und Betreuungsprozesses sowie der dazugehörigen professionellen Bildung
- Sie übernehmen die fachliche Führung in Bezug auf die evidenzbasierte Pflege
- Sie unterstützen die Stationsleitung bei den Agenden von Leitungsaufgaben
- Sie sind gemeinsam mit der Stationsleitung Pflege für die Mitarbeiter*innenentwicklung zuständig
- Sie überwachen und sichern einen ordnungsgemäßen Sachmitteleinsatz
- Sie stellen die Anleitung und Ausbildung von neuen Mitarbeiter*innen und Praktikant*innen sicher
- Sie arbeiten mit anderen Einrichtungen, Organisationseinheiten und Berufsgruppen zusammen
- Sie bringen aktiv Ihre pflegerische Expertise in das multiprofessionelle Behandlungsteam ein

IHR PROFIL:

- Sie besitzen ein abgeschlossenes Studium oder eine Ausbildung nach dem GuKG oder EU-konformes Äquivalent
- Sie haben Freude und Interesse an einer Tätigkeit im Bereich des Gesundheitswesens
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie besitzen sehr gute Umgangsformen

und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung

- Sie besitzen fließende Deutschkenntnisse
- Sie haben die Fähigkeit, auch in herausfordernden Situationen einen guten Überblick zu bewahren, und verfügen über sehr gute organisatorische Fähigkeiten

Ärzt*in für Allgemeinmedizin bzw. Fachärzt*in für Innere Medizin

Dienststelle: Pflege Leopoldstadt – PLE

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Ärzt*in

Dienstpostenbewertung: Ärzt*in A3

Modellstelle: SAD_A (W5/1)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit möglich

Dienstort: 1020 Wien, Engerthstraße 154

Ablaufdatum: 02.10.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie werden medizinisch behandlungs- und therapiebedürftige Menschen, die aus den Akutspitäler nicht entlassbar sind oder sich in ständiger Betreuung befinden, im Rahmen einer stationären Einheit in einer Sonderkrankenanstalt medizinisch nach dem Stand der Wissenschaft und im Hinblick medizinischer Notwendigkeit, Lebensqualität und Selbstständigkeit fachgerecht behandeln. Sie arbeiten dabei mit einem Team von (Fach-) Ärzt*innen zusammen
- Sie werden eigenverantwortlich Patient*innen im multiprofessionellen Team führen, Therapieziele festlegen und evaluieren und durch Ihre ärztliche Tätigkeit zur Entlastung der Akutspitäler maßgeblich beitragen
- Sie übernehmen Verantwortung in allen dem medizinischen Bereich zuzuordnenden organisatorischen Belangen und arbeiten an der Strukturrentwicklung der neuen Überleitpflegestationen aktiv mit
- Sie absolvieren im Rahmen Ihrer Tätigkeit und im Auftrag der Dienstgeberin die Ausbildung für das Geriatriediplom der ÖÄK

IHR PROFIL:

- Sie besitzen die Fähigkeit und den Willen zum selbstständigen ärztlichen Handeln
- Sie haben Empathie für die Betreuung der Patient*innen
- Sie sind teamfähig und schätzen die intensive multiprofessionelle Zusammenarbeit zum Wohle der Patient*innen
- Sie stellen sich gern neuen Situationen und zeigen hohes Interesse, Ihr Wissen und Können zu erweitern bzw. zu verbessern
- Sie haben Freude und Interesse an einer

Tätigkeit im Bereich des Gesundheitswesens

- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse und haben Erfahrung in EDV-Prozessen

Röntgenassistent*in, Allgemeine Radiologie und Kinderradiologie

Dienststelle: Universitätsklinikum AKH Wien

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Röntgenassistent*in

Dienstpostenbewertung: K6

Modellstelle: M_MAB3/4 (W2/5)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1090 Wien, Währinger Gürtel 18–20

Ablaufdatum: 30.09.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind verantwortlich für die Durchführung von einfachen standardisierten Röntgenuntersuchungen sowie die Assistenz bei radiologischen Untersuchungen nach ärztlicher Anordnung und unter Aufsicht (Thoraxröntgen, Skelettröntgen, Assistenz bei Röntgenuntersuchungen im OP Bereich, Gastrobereich, bei Ultraschalluntersuchungen, ERCP, Uroradiologie, Kinderherzkatheter u.v.m.)

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine in Österreich abgeschlossene oder anerkannte Ausbildung zur* zum Röntgenassistent*in
- Sie zeichnen sich durch soziale Kompetenz, Kommunikationsfähigkeit, Belastbarkeit und Flexibilität aus
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft und sind auch bereit, Mehrdienstleistungen zu erbringen
- Sie haben sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie bringen hohe emotionale Kompetenz im Umgang mit schwerkranken kindlichen Patient*innen und deren Angehörigen mit

Pflegefachassistenten

Dienststelle: Klinik Favoriten – KFN

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Pflegefachassistenten

Dienstpostenbewertung: P3/P2/P1

Modellstelle: P_PFA2/3 (W2/7)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit möglich

Dienstort: 1100 Wien, Kundratstraße 3

Ablaufdatum: 31.12.2025



IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind Teil eines interdisziplinären und multiprofessionellen Teams und betreuen Patient*innen im stationären Setting. Durch ständige Weiterentwicklung leisten Sie aktiv einen Beitrag für die Qualitätssicherung in Ihrem Bereich
- Sie arbeiten nach dem pflegerischen Organisationsmodell
- Sie unterstützen den gehobenen Dienst, indem Sie delegierte Tätigkeiten übernehmen, und leisten somit einen wesentlichen Beitrag zur Patient*innenversorgung
- Sie richten Ihr Augenmerk auf die vorhandenen, verdeckten oder förderfähigen Ressourcen, da die aktivierte Pflege ein wichtiges Zielkriterium ist
- Sie richten den pflegerischen Schwerpunkt auf die ganzheitliche Betreuung der Patient*innen unter Berücksichtigung der physischen, psychischen und psychosozialen Beeinträchtigungen bzw. Einschränkungen

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung zur Pflegefachassistentz (Diplom).
- Sie haben eine Eintragung im österreichischen Register für Gesundheitsberufe
- Sie besitzen sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse
- Sie verfügen über die Bereitschaft zur Durchführung der zum Schutze der Mitarbeiter*innen sowie Patient*innen notwendigen Impfungen

Stationsleiter*in Pflege – Aufwachräume

Dienststelle: Klinik Floridsdorf – KFL

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Stationsleiter*in Pflege

Dienstpostenbewertung: P4

Modellstelle: FP_SL4/4 (W1/15)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1210 Wien, Brünner Straße 68

Ablaufdatum: 25.09.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie überwachen, sichern und verbessern die Pflegequalität in zwei Aufwachräumen mit je 11 Positionen (24 Stunden Betrieb mit 11 Positionen)
- Sie führen und setzen das Personal im Pflegebereich ein
- Sie leiten und führen Ihren Bereich nach Zielvorgaben unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit zur Erreichung der Wirkungsziele

- Sie organisieren Sachmittel und überwachen deren Einsatz
- Sie arbeiten mit anderen Einrichtungen, Organisationseinheiten und Berufsgruppen zusammen

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über ein Diplom im gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege, ein abgeschlossenes Studium nach dem GuKG oder ein EU-konformes Äquivalent
- Sie besitzen die Weiterbildung für basales und mittleres Pflegemanagement entsprechend dem GuKG bzw. eine gemäß GuKG §17 Absatz 7 anerkannte Ausbildung oder sind bereit, diese zu absolvieren
- Sie sind im österreichischen Register für Gesundheitsberufe eingetragen
- Sie verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Sie bringen eine hohe sozial-kommunikative Kompetenz, Fachkompetenz sowie Selbstkompetenz mit

Fachärzt*in für Radiologie

Dienststelle: Klinik Floridsdorf – KFL

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Fachärzt*in

Dienstpostenbewertung: Ärzt*in A3 A5

Modellstelle: SAD_FA (W5/2)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1210 Wien, Brünner Straße 68

Ablaufdatum: 31.12.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie führen sämtliche radiologische Untersuchungen, bei Bedarf unter Anwendung spezieller radiologischer Techniken, durch und befunden diese
- Sie übernehmen klinisch-radiologische Konsultationen
- Sie nehmen an klinisch-radiologischen Boards mit den zuweisenden Abteilungen teil
- Sie setzen die Vorgaben in den Bereichen Strahlenschutz, Patient*innen-sicherheit und Risikomanagement um
- Sie beteiligen sich aktiv an der Ausbildung von Ärzt*innen in Ausbildung sowie Studierenden der Humanmedizin

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung zum*r Fachärzt*in für Radiologie
- Sie bringen Erfahrung in sämtlichen diagnostischen Röntgenuntersuchungen und Ultraschalluntersuchungen sowie in Schnittbildverfahren wie CT und MR mit
- Sie bringen die Bereitschaft zur Leitung von Fortbildungen und Tumorboards mit
- Sie bringen die Bereitschaft zur Leistung von Nachtdiensten mit
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse (C1) sowie gute Englischkenntnisse (B2) in Wort und Schrift
- Sie handeln sachlich, strukturiert und lösungsorientiert

IT

IT Security Spezialist*in im Blue Team

Dienststelle: MA 01 – Wien Digital

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: EDV-Bediens-tete*

Dienstpostenbewertung: Bedienstete* mit EDV-Zulage bzw. Marktwertzulage/5

Modellstelle: IK_AR1/3 (W1/15)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1220 Wien, Stadlauer Straße 54 und 56

Ablaufdatum: 25.09.2025

Mein JOB – Arbeiten an Wien

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie entwerfen, erweitern und modernisieren die Architektur der zentralen Security-Services, insbesondere im Umfeld von SIEM, XDR und SOAR
- Sie sind für die Konzeption und Umsetzung von Maßnahmen zur Bedrohungserkennung und -abwehr (Detection & Response) durch SIEM- und Detection-Engineering verantwortlich
- Als Teil des Computer Emergency Response Teams der Stadt Wien (Wien-CERT) behandeln Sie komplexe Sicherheitsvorfälle und bearbeiten Anfragen direkt
- Sie leiten technische Maßnahmen aus der städtischen Informationssicherheitsstrategie ab und unterstützen andere Teams bei Fragen zur IKT-Sicherheit

IHR PROFIL:

- Sie haben eine abgeschlossene technische Ausbildung (z. B. HTL, FH, Uni) oder eine vergleichbare Qualifikation durch einschlägige Berufserfahrung
- Sie bringen mehrjährige Berufserfahrung in Security Operations oder im Consulting mit. Ihr Expertenwissen liegt in der Konzeption und Anwendung von SIEM- oder XDR-Systemen sowie im Bereich Incident Response
- Sie verfügen über fundierte Kenntnisse von Sicherheitstechnologien sowie in den Bereichen Betriebssysteme (Windows/Linux), Netzwerktechnologien und modernen IKT-Architekturen, einschließlich Cloud-Umgebungen wie Microsoft Azure
- Sie arbeiten effektiv im Team, kommunizieren klar und können Ihren Standpunkt auch in herausfordernden Situationen selbstbewusst vertreten
- Sie haben sehr gute Deutschkenntnisse (zumindest Level B2) sowie gute technische Englischkenntnisse

Pädagogik/Soziales

Klinische*r Psycholog*in

Dienststelle: Klinik Ottakring – KOR
Kategorie: Höherwertige Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Klinische*r Psycholog*in
Dienstpostenbewertung: A/III
Modellstelle: PKP_PKP2b/3 (W1/16)
Beschäftigungsausmaß: Teilzeit
Dienstort: 1160 Wien, Montleartstraße 37
Ablaufdatum: 31.10.2025
IHR AUFGABENGEBIET:

- Psychologisch/psychotherapeutische Tätigkeit an der Säuglings- und Klein-kindpsychosomatik (Ambulanz, Tagesklinik, Station)

- Eigenständige ambulante, videounterstützte Beratung und Therapie von Familien mit Regulationsstörungen von 0-3 Jahren
- Eltern-Einzelpsychotherapie
- Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team und Austausch mit intra- und extramuralen Schnittstellen
- Entwicklung von Behandlungskonzepten im multiprofessionellen Team
- Konsiliardienst auf Anfrage
- Klinisch-psychologische/psychotherapeutische Beratung
- Krisenintervention und Behandlung an den internen Stationen der Kinderklinik sowie an den Abteilungen für erwachsene Patient*innen

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung zur* zum klinischen Psycholog*in und sind in die Liste der Klinischen Psycholog*innen eingetragen
- Sie sind eingetragene Psychotherapeut*in bzw. befinden sich bereits im letzten Abschnitt des Fachspezifiums ihrer Psychotherapieausbildung
- Sie haben klinische Erfahrung in der psychologischen Diagnostik, Befunderstellung, psychologischen Behandlung und psychotherapeutischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien
- Sie arbeiten gern in einem multiprofessionellen Team
- Sie sind flexibel, belastbar und verantwortungsbewusst
- Sie verfügen über eine hohe soziale und interkulturelle Kompetenz

Kindergartenleitung (2–4 Gruppen)

Dienststelle: MA 10 – Kindergärten

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Leiter*in eines Kindergartens

Dienstpostenbewertung: LKP

Modellstelle: FKI_KH1/3 (W1/11)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1020 Wien, Fruchtgasse 5

Ablaufdatum: 26.09.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie stellen die pädagogische Qualität sicher, indem Sie den Wiener Bildungsplan, das Leitbild der städtischen Kindergärten und Horte sowie die Standards der Stadt Wien – Kindergärten zur pädagogischen Qualitätssicherung berücksichtigen und umsetzen
- Sie leiten die Entwicklung des standortspezifischen pädagogischen Konzepts, basierend auf der Leitungsplanung, und begleiten das pädagogische Personal bei der Planung und Reflexion der Bildungsprozesse

- Sie arbeiten konstruktiv mit Eltern, Obsorgeberechtigten, Behörden sowie mit Bildungs- und Kooperationspartner*innen zusammen, um eine vertrauensvolle und förderliche Bildungs-umgebung für Kinder zu schaffen
- Sie bringen Ihr Expert*innenwissen aktiv in Arbeitsgruppen ein, um operative Umsetzungskonzepte innovativer pädagogischer Strategien zu entwickeln
- Sie übernehmen die disziplinäre und fachliche Führung, Anleitung und Aufsicht der Mitarbeiter*innen und erkennen individuelle Fähigkeiten, um darauf aufbauend gezielt Weiterbildungen und Fördermaßnahmen zu planen

IHR PROFIL:

- Sie haben die Ausbildung zur*m Elementarpädagog*in oder Hortpädagog*in abgeschlossen
- Sie haben den Managementlehrgang der Stadt Wien – Kindergärten abgeschlossen bzw. eine Ausbildung gemäß § 3a Wiener Kindergartengesetz
- Sie besitzen Nachweise von 100 UE Weiterbildung im Bereich Management, Führung und Pädagogik
- Sie haben eine 8-jährige Berufserfahrung, davon 5 Jahre als Pädagog*in in einem Kindergarten oder Hort
- Sie verbrachten das letzte Jahr Ihrer Beschäftigung in einem Kindergarten oder Hort
- Sie haben Erfahrung in Gruppenformen mit unterschiedlichen Altersstufen
- Sie haben Erfahrung als Kindergarten-/Hortleitung-Stellvertretung, handeln eigenverantwortlich, sind flexibel und verfügen über Veränderungs- und Kooperationsbereitschaft
- Sie haben Kenntnis des Wiener Bildungsplans und des bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlans

Elementarpädagog*in/ Hortpädagog*in

Dienststelle: MA 10 – Kindergärten

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Kindergartenpädagog*in

Dienstpostenbewertung: LKP

Modellstelle: KI_PG1/3 (W2/8)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit möglich

Dienstort: Stadt Wien – Kindergärten; wienweit

Ablaufdatum: 30.11.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie übernehmen die elementare Bildung, individuelle Begleitung und Förderung von Kindern
- Sie planen, gestalten, reflektieren und setzen Bildungsprozesse um



- Sie arbeiten in Kooperation mit Bildungspartner*innen
- Sie arbeiten mit allen Teamkolleg*innen am Standort und standortübergreifend
- Sie übernehmen administrative Aufgaben und nehmen an Besprechungen teil (z. B. Teambesprechungen, Standortkonferenzen)

IHR PROFIL:

- Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung im Bereich Kindergartenpädagogik bzw. Hortpädagogik
- Sie verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse (C1)
- Sie sind flexibel und handeln eigenverantwortlich
- Sie sind teamfähig und kund*innenorientiert
- Sie kennen und achten die Kinderrechte
- Sollten Sie über keine abgeschlossene Ausbildung verfügen, bietet die Stadt Wien die Möglichkeit an, eine Ausbildung zu absolvieren: wien.gv.at/bildung/kindergarten/arbeits-kindergarten/bafep/bafep21

Technik

Fachbedienstete*r technischer Dienst (HKLS) Abteilung Haustechnik

Dienststelle: Servicecenter Technik – SCT
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Fachbedienstete*r des technischen Dienstes

Dienstpostenbewertung: B/III

Modellstelle: T_SBS3b/4 (W1/9)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1140 Wien, Seckendorfstraße 1

Ablaufdatum: 27.09.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie betreuen in Ihrem Aufgabengebiet als Werkmeister*in acht Häuser in ihrem Gewerk gem. den Vorgaben der Stadt Wien
- Sie sorgen für die technische Sicherheit und Weiterentwicklung in Ihrem Bereich
- Sie arbeiten direkt mit unseren Auftraggeber*innen zusammen wie z. B. Hausleitungen, Stationsleitungen, Betriebstechniker*innen, Behörden, externen Firmen und internen Abteilungen (Magistrat, Wigev u. s. w.)
- Sie erstellen Projektpläne, Leistungsverzeichnisse Kostenschätzungen für Aufträge in Ihrem Gewerk und stellen die zeitgerechte Umsetzung sowie Kommunikation sicher
- Sie tragen aktiv zur Förderung einer positiven Teamkultur bei und stärken das Team durch Ihre gute Zusammenarbeit und Ihr Engagement

IHR PROFIL:

- Sie haben einen Abschluss einer fachlich einschlägigen berufsbildenden höheren Schule, die fachlich einschlägige Werkmeister*inprüfung, die fachlich einschlägige Meister*inprüfung, die fachlich einschlägige Befähigungsprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung
- Alternativ: Sie besitzen eine fachlich einschlägige Lehrabschlussprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung und eine mindestens achtjährige fachlich einschlägige Tätigkeit in der Modellfunktion „Technische Sachbearbeitung Allgemein“ oder gleichwertige fachlich einschlägige Berufserfahrungsjahre
- Sie haben eine mehrjährige praktische Erfahrung im Bereich HKLS – Schwerpunkt im Bereich Lüftung
- Sie haben die Fähigkeit, auch in herausfordernden Situationen einen guten Überblick zu bewahren, und verfügen über sehr gute strukturierte und organisatorische Fähigkeiten
- Sie haben Grundkenntnisse in SAP, Projektmanagement, bauliche Ablauforganisation etc.
- Sie können sehr gut Kalkulationen von Anforderungen für unsere Kund*innen erstellen, zusammenfassen, erklären und vermitteln
- Sie haben Freude am Kontakt mit unseren Kund*innen
- Mehrjährige Erfahrung im Krankenanstaltenbereich wünschenswert
- Für Mitarbeiter*innen nach dem Wiener Bedienstetengesetz bieten wir eine attraktive Karrierechance durch den nachstehenden Karrierefad an Starten in der Modellstelle: T_SBA 3/ Erreichen der Ziel-Modellstelle nach 8 Jahren: T_SBS 3b/4.

Werkmeister*in HKLS

Dienststelle: Klinik Favoriten – KFN

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Bedienstete*r des technischen Dienstes

Dienstpostenbewertung: C/III

Modellstelle: T_SBS3a/4 (W1/9)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1100 Wien, Kundratstraße 3

Ablaufdatum: 30.09.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie unterstützen den/die Referent*in HLKS
- Sie sind die generelle Ansprechstelle für alle Angelegenheiten betreffend Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen
- Sie sind Ansprechpartner*in für die*den zuständige*n Vorgesetzte*

- Sie veranlassen Sanierungs- und Umbauarbeiten und koordinieren Arbeiten des Eigen- und Fremdpersonals
- Sie überwachen die vertragsmäßige Ausführung sämtlicher Arbeiten im Bereich HLKS
- Sie kennzeichnen und beheben Mängel
- Sie ordnen Mängelbehebungen an und überprüfen diese
- Sie wirken an der Baustellenorganisation mit

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine fachlich einschlägige Werkmeister*innenprüfung
- Sie haben mehrjährige Berufserfahrung als Werkmeister*in
- Sie verfügen über Grundkenntnisse der Gebäudeleittechnik
- Sie haben sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse

Verwaltung/Administration

Leitung Bücherei Penzing

Dienststelle: MA 13 – Bildung und Jugend

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Büchereibeamt*in

Dienstpostenbewertung: C/IV

Modellstelle: VA_SBS3b/4 (W1/9)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit möglich

Dienstort: 1140 Wien, Hüttdorfer Straße 130d

Ablaufdatum: 24.09.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind für die Fach- und Personalführung der zugeordneten Mitarbeiter*innen verantwortlich
- Sie beraten und betreuen Nutzer*innen
- Sie planen und gestalten zielgruppenorientierte Veranstaltungen sowie Vermittlungsangebote (z. B. Führungen) und arbeiten mit anderen Kultur- und Bildungseinrichtungen (z. B. Schulen) zusammen
- Sie sind für das Medienangebot, die Bestandsentwicklung sowie für die Medienbestandspflege verantwortlich

IHR PROFIL:

- Gilt nur für Mitarbeitende, die der VBO 1995 bzw. DO 1994 unterliegen:
 Sie verfügen über eine Reifeprüfung oder eine fachlich einschlägige Lehrabschlussprüfung (Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistent) oder eine gleichwertige Ausbildung

Mein JOB – Arbeiten an Wien

- Gilt nur für Bedienstete nach dem W-BedG: Sie verfügen über eine Reifeprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung oder Sie haben eine fachlich einschlägige Lehrabschlussprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung und eine mindestens 6-jährige fachlich einschlägige Tätigkeit in der Modellfunktion „Verwaltung/Administration Sachbearbeitung Allgemein“ oder gleichwertige fachlich einschlägige Berufserfahrungsjahre
- Sie haben mind. 2-jährige Erfahrung im Bibliothekswesen im Bereich Öffentliche Büchereien
- Sie verfügen über ein hohes Wissen der Angebote am Medienmarkt
- Sie haben sehr gute EDV-Anwender*innenkenntnisse insbesondere bei bibliotheksspezifischer Hard- und Software sowie gute Kenntnisse im Bereich der digitalen Bibliothek
- Sie handeln eigenverantwortlich und arbeiten selbstständig

Leiterin-Stv. bzw. Leiter-Stv. des Fachbereiches Melde-, Pass-, Fund- und Parkpickerlservice

Dienststelle: Magistratisches Bezirksamt – 10. Bezirk

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienestellenkategorie: Kanzleibedienstete*r

Dienstpostenbewertung: C/IV

Modellstelle: VA_SBS3a/4 (W1/9)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1100 Wien, Laxenburger Straße 43–45

Ablaufdatum: 26.09.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie bearbeiten An-, Ab- und Ummeldungen nach dem Meldegesetz und stellen Meldebestätigungen aus
- Sie bearbeiten Anträge auf Ausstellung von Reisepässen und Personalausweisen von Kund*innen
- Sie erledigen Parkpickerlanträge, die von Kund*innen gestellt werden
- Sie stellen Verlustmeldungen aus und nehmen Fundgegenstände entgegen
- Sie beraten und informieren Kund*innen zu allen Fragen, die Ihren Aufgabenbereich betreffen
- Sie unterstützen die Leitung des MPFPP-Services bei der Wahrnehmung diverser Agenden wie z. B. Personaleinteilung oder Verfassen von Berichten

IHR PROFIL:

- Sie haben eine fachlich einschlägige Lehrabschlussprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung (z. B. Handelsschule)
- für Bedienstete gem. VBO bzw. DO: Sie haben eine Reifeprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung – für Bedienstete gem. Wr. Bedienstetengesetz

- Sie sind kommunikativ und überzeugen durch Ihr sicheres Auftreten und haben die Fähigkeit, mit Konfliktsituationen umzugehen
- Sie arbeiten stets genau und sorgfältig und bleiben auch bei erhöhtem Arbeitsanfall ruhig und bewahren den Überblick
- Sie besitzen eine rasche Auffassungsgabe und verfügen über gute EDV-Kenntnisse (Office)
- Sie sind kund*innenorientiert, belastbar und teamfähig
- Sie verfügen zumindest teilweise über fundierte Kenntnisse aus den Bereichen des Meldewesens, Passwesens, Fundwesens und dem Bereich der Parkraumbewirtschaftung und verfügen zumindest in Teilbereichen über einschlägige Berufserfahrung

Rechtsverteiler*in für die interistische Leitung-Stellvertretung der Regionalstelle 3/11

Dienststelle: MA 11 – Wiener Kinder- und Jugendhilfe

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienestellenkategorie: Fachbedienstete*r des Verwaltungsdienstes

Dienstpostenbewertung: B/III

Modellstelle: VA_SBS4/4 (W1/10)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1030 Wien, Karl-Borromäus-Platz 3

Ablaufdatum: 30.09.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie vertreten den Leitenden Rechtsverteiler
- Sie schulen neue Mitarbeiter*innen ein
- Sie informieren und beraten in Abstammungs- und Unterhaltsangelegenheiten
- Sie erteilen Auskunft, Information und Beratung in Fragen des Familien- und Kindschaftsrechts
- Sie sind für sämtliche Angelegenheiten in Zusammenhang mit Unterhalt, Vaterschaftsanerkenntnissen, Vertretung in Abstammungsangelegenheiten etc. zuständig (siehe Stellenbeschreibung)

IHR PROFIL:

- Sie haben die Abschlussprüfung für die Fachausbildung Rechtsvertretung absolviert
- Sie weisen mehrjährige Erfahrung und Bewährung in der Rechtsvertretung der Wiener Kinder- und Jugendhilfe auf
- Sie haben umfassende rechtliche Kenntnisse in den für die Rechtsvertretung besonders relevanten Bereichen
- Sie kennen das Gesamtsystems Kinder- und Jugendhilfe und die aktuellen Entwicklungen
- Sie haben die Fähigkeit zu Organisation und Koordination

Referent*in – Qualitätssicherung und Organisationsentwicklung, Referat Rechtsvertretung

Dienststelle: MA 11 – Wiener Kinder- und Jugendhilfe

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienestellenkategorie: Fachbedienstete*r des Verwaltungsdienstes

Dienstpostenbewertung: B/III

Modellstelle: VA_FB1/4 (W1/11)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1030 Wien, Rüdengasse 11

Ablaufdatum: 30.09.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie vertreten die Referatsleitung bei deren Abwesenheit in vollem Umfang
- Sie aktualisieren das Qualitätshandbuch, entwickeln und überarbeiten fachspezifische Handlungsanleitungen, Qualitätsstandards und Erlässe
- Sie übernehmen die Kontrolle in Bezug auf die Einhaltung der Qualitätsstandards
- Sie leiten ausgewählte Qualitätsszirkel und Besprechungen
- Sie bearbeiten Anfragen, Beschwerden und Abschreibungsaufträge
- Sie sind zuständig für Administration, Betreuung und Wissenstransfer betreffend die Computerprogramme der Rechtsvertretung
- Sie unterstützen beim Personalmanagement
- Sie sind Ansprechperson für Informationen zum „Geförderten Essen in Kinderbetreuungseinrichtungen“
- Sie übernehmen referatsübergreifende Aufgaben im Auftrag der QSO-Leitung

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine erfolgreich abgelegte Abschlussprüfung der Fachausbildung Rechtsvertretung
- Sie weisen mehrjährige Tätigkeit in der Rechtsvertretung der WKJH auf
- Sie haben umfangreiche Kenntnisse im Aufgabenbereich der Rechtsvertretung
- Sie verfügen über fundierte Kenntnisse des Familienrechts
- Die weiteren Anforderungen entnehmen Sie dem Anforderungsprofil



ERWACHSENBILDUNG

Lernen und bilden ein Leben lang

Von 15. September bis 15. Oktober 2025 findet der Monat der Wiener Erwachsenenbildung statt. Von Sprachkursen über das Verbessern digitaler Kompetenzen bis zu Kultur- und Kreativworkshops – die Veranstaltungsreihe macht deutlich, dass Lernen nicht an Institutionen und Altersgrenzen gebunden ist. Unabhängig von Alter, Bildungsbiografie oder Herkunft – es gibt immer die Möglichkeit, Neues zu entdecken, Wissen zu vertiefen, Kontakte zu knüpfen.



VERSCHIEDENSTE ANBIETER

Rund 30 Institutionen bieten ein vielfältiges Angebot, das auf Inklusion, Teilhabe und lebenslanges Lernen fokussiert ist. Es gibt Workshops mit Rechtstipps für Podcasts oder zu Awareness bei Veranstaltungen, aber auch spirituelle und kulturelle Themen stehen auf der Agenda. Abgerundet wird das Programm von Gesundheits- und Pflegethemen sowie zielgruppen-gerechter Bildungsberatung. Für alle ist etwas dabei.

Einen Höhepunkt stellt das Symposium zur inklusiven Erwachsenenbildung dar. Es findet am 18. September um 10 Uhr im Rathaus statt.

15. 9.–15. 10., diverse Orte, bildung-verbindet.wien

Wien zum Kennenlernen

Senior*innenmonat. Spannende Unterhaltung und viel Wissenswertes aus ihrer Stadt bietet der Oktober allen Wiener*innen 60plus.

Der traditionelle Monat der Senior*innen wird heuer mit einem großen Fest im Wiener Rathaus eingeläutet: Am 26. September lädt die Senior*innenbeauftragte der Stadt Wien, Sabine Hofer-Gruber, zu Musik-Hits, Tanz, Kulinarik sowie Gesprächen mit Senior*innen ein.

GEMEINSAM WAS ERLEBEN

Von 1. bis 31. Oktober gibt es in der gesamten Stadt ein abwechslungsreiches Angebot für die Generation 60plus. Unter dem Motto „Gemeinsam was erleben“ werden mehr als 200 kostenfreie Veranstaltungen aus verschiedensten Bereichen geboten: Tanz, Musik, Kunst, Bewegung, Gesundheit, Information, Grätzl Touren u. v. m. Beispielsweise wartet am

2. Oktober der Wasserturm Favoriten auf Besuch. Dort gibt es einiges über die Wiener Wasserversorgung zu erfahren. Im Turm selbst dokumentiert eine Fotoausstellung 150 Jahre Wiener Wasser. Die Aussichtsterrasse des Wasserturms ermöglicht den Blick auf die ganze Stadt.

Am 7. Oktober bietet die MA 48 einen Vortrag zur Wiener Abfallwirtschaft sowie einen Rundgang durch den 48er-Tandler.

ANMELDUNG IM INTERNET

Das Programmheft liegt in zahlreichen sozialen Einrichtungen auf. Zudem findet sich das vollständige Programm des Monats der Senior*innen auch online mit Hinweisen zu den jeweiligen Anmeldemöglichkeiten. kalender.seniorinnen.wien

FREIZEIT

TOP-EVENTS

Weinwandertag

Auf vier Routen durch die Weinberge der Stadt bietet der Wiener Weinwandertag buntes Programm, edle Tropfen und köstliche Schmankerln. **27. u. 28. 9., jeweils 10 bis 18 Uhr,** wien.gv.at/weinwandertag



Öffentlicher (Kunst-)Raum

Leopold Kessler ist bekannt für subtile, oft nicht genehmigte Interventionen im öffentlichen Raum. Das Musa hat mit Arbeiten des aus München stammenden Wahlwieners eine erste große Schau zusammengestellt.

Bis 25. 1., Felderstraße 6–8

Wiener Vorlesung

Was bedeutet Liebe eigentlich? Macht uns Liebe freier? Bei einer Wiener Vorlesung geht Federica Gregoratto diesen Fragen auf den Grund. **25. 9., 19 Uhr, 4., Argentinierstr. 30a (engl.), vorlesungen.wien.gv.at**



The boys are kissing

Im Volkstheater gerät die Welt zweier Durchschnittsfamilien ins Wanken: Als sich die beiden neunjährigen Söhne am Schulhof küssen, brechen Kultukämpfe aus. Und was schreibt die Eltern-Whatsapp-Gruppe dazu?

Ab 25. 9., 7., Arthur-Schnitzler-Platz 1

BUCH-TIPPS



Melange mit Buch

Wien, Floridsdorf, Café Heller: Oberkellner Leopold untersucht den mysteriösen Tod eines Stammgasts. Im Zuge seiner Nachforschungen kommt er nach einer Vielzahl von Verirrungen einer zerbrochenen Liebe auf die Spur.

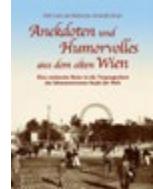
**29€, ISBN
978-3-7017-3631-7,
gmeiner-verlag.de**



Museen in Wien

Ob Musik, Kultur, altes Handwerk oder Grätzlgeschichte: Mit großer Hingabe bewahren engagierte Mitarbeiter*innen in kleinen Museen das Vermächtnis der Stadt. Ingrid Luttenberger stellt sie vor, vom Circus- und Clownmuseum bis zum Ziegelmuseum.

**19,95€, ISBN
978-3-903989-86-3,
echomedia-buch.at**



Anekdoten und Humorvolles

Olaf Link und Katharina Schmidt-Chiari unternehmen eine amüsante Reise ins alte Wien. Garniert mit historischen Fotos, servieren sie humoristische Kurztexte aus der Zeit der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert, die zum Schmunzeln anregen.

**21,50€, ISBN
978-3-96303-577-7,
suttonverlag.at**

VIENNALE



Festspiele für Filmfans

Der ungarische Filmemacher János Xantus verbindet in seinen Filmen Pop, New Wave, bildende Kunst und Performances zu einem spannungs-geladenen Kino. Als zentrale Figur begleitet und befeuert er die radikale Gegenkultur des ungarischen Undergrounds der 1980er-Jahre. Ihm gilt eine Kinematografie im Rahmen der diesjährigen Viennale.

SPEZIALPROGRAMME

Darüber hinaus widmet die 63. Auflage des Internationalen Filmfestivals dem französischen Filmemacher Jean Epstein eine Retrospektive. Monografien rücken Werke von Angela Summereder, der niederländischen Filmemacherin Digna Sinke sowie des Paares Martina Parenti und Massimo D'Anolfi in den Mittelpunkt. Weiters bietet das Programm zahlreiche international beachtete und ausgezeichnete aktuelle Filme. Zu sehen sind etwa Richard Linklaters „Blue Moon“, die Komödie „Dracula“ von Radu Jude, das Drama „The Chronology of Water“ von Kristen Stewart sowie der österreichisch-deutsche Spielfilm „White Snail“ von Elsa Kremser und Levin Peter. **Viennale, 16.–28. 10., Tickets ab 11. 10., 10 Uhr, viennale.at**

Vorteilsclub

Die Stadt feiert Wien

Von 18. bis 21. September lädt das **Wienliebe Festival** ein, die Stadt in all ihren Facetten zu erleben. Vorteilsclub-Mitglieder genießen alle Gastro-Angebote um **20% günstiger!**

Ausgewählte Gastronomie- und Heurigenbetriebe präsentieren die kulinarische Vielfalt der Stadt – von Tafelspitz und Stelze über Kaiserschmarren bis zu klassischen Kaffeespezialitäten. Kunsthändler*innen und Kreative öffnen ihre Werkstätten und geben Einblicke in traditionelles

Wiener Handwerk mit handgefertigten Schmuckstücken, kunstvoll gestalteten Textilien und mehr. Im Rathauspark lädt ein Markt mit regionalen Produkten zum Flanieren, Entdecken und Genießen ein.

Auch musikalisch unterstreicht die Stadt ihre Vielseitigkeit: Wienerlied, klassische Ensembles und zeitgenössische Sounds stehen auf dem Programm und verwandeln den Rathausplatz in eine Bühne für die klingende Seele von Wien.

Besuche uns: Der **Vorteilsclub der Stadt Wien** ist an allen vier Tagen des **Wienliebe Festivals** mit eigenen Ständen vor Ort. Komm vorbei, dreh am Glücksrad und gewinne tolle Gutscheine von mehr als 40 Vorteilsclub-Partnern.

Vorteil:
–20% auf Speisen und Getränke beim **Wienliebe Festival**

Meine Stadt, meine Vorteile!

- Mehr als 750 Ermäßigungen von **bis zu –50%**, etwa in mehr als **100 Restaurants** oder bei **70 sportlichen Vorteilen** von **–20% bis zu –50%**
- Vorteile in **allen Bezirken**
- Laufend neue **Gewinnspiele**
- **Rabatte bei Events** wie den **Erste Bank Open** oder den **Genusswelten**
- Eine **digitale Mitgliedskarte**, die sofort verwendet werden kann

So wirst du Mitglied:

Scanne den unten angegebenen QR-Code oder registriere dich auf vorteilsclub.wien.at.

Nach deiner Registrierung findest du deine digitale Mitgliedskarte in deinem Profil. Mit dieser kannst du umgehend alle Vorteile nutzen und an Gewinnspielen teilnehmen. **Kostenlos und ohne Bindung!**

Alle Infos zum Vorteilsclub der Stadt Wien findest du hier:

vorteilsclub.wien.at

Clubtelefon: 01/343 46 00
Montag bis Freitag 8–20 Uhr,
Samstag, Sonn- und
Feiertag 9–17 Uhr

Vorteilsclub der Stadt Wien

[@vorteilsclub.wien](https://www.instagram.com/vorteilsclub.wien)



Scannen,
registrieren,
profitieren!



Bei der Weltausstellung 1873 in Wien präsentierte sich auch die Maschinen- und Waggonbau-Fabriks-Aktiengesellschaft Simmering.



Verbindungskurven-Strecke der Franz-Josefs-Bahn in Heiligenstadt 1910

ZUG UM ZUG

Mobilität. Im 19. Jahrhundert wurde Wien zum Eisenbahnknotenpunkt. Das hatte massive Auswirkungen auf die Stadtentwicklung. *Text: Bernhard Ichner*

Die Eisenbahn spielte in Wien schon früh eine Rolle. Von hier aus verliefen Eisenbahnlinien in mehrere Provinzen der Monarchie und auch innerstädtisch waren Dampflokomotiven für den Personenverkehr von großer Bedeutung. Der Startschuss fiel im 19. Jahrhundert mit der Nordbahn. Um eine Verbindung Wiens zu den nordmährisch-schlesischen Bergbau- und Industriegebieten und weiter nach Galizien herzustellen, hatte Anselm Salomon von Rothschild 1835 um ein Privileg zur Errichtung einer Eisenbahnstrecke angesucht. Nachdem Kaiser Ferdinand I. es ihm erteilte, begann am 7. April 1837 der Bau der „Kaiser-Ferdinand-Nordbahn“ und bereits am 13. und 14. November desselben Jahres fuhren Versuchszüge von Floridsdorf bis Deutsch-Wagram. Der planmäßige Betrieb wurde am 6. Jänner 1838 aufgenommen und bis 7. Juli 1839 war die Strecke bis Brünn fertig.

DER FERNVERKEHR MACHTE DEN ANFANG

Etwa im selben Zeitraum begann sich das Eisenbahnnetz in mehrere Richtungen des Kaiserreichs auszubreiten. 1838 erhielt der Bankier Georg Simon Sina die Konzession für den Bau der Zugverbindung Wien–Raab (Györ), sprich der Ostbahn. 1839 bis 1842 wurde die Strecke Wien–Gloggnitzer Bahn (die spätere Südbahn) sukzessive fertiggestellt. 1841 übernahm der Staat größtenteils das weitere Ausbauprogramm. In Wien wurde dafür 1842 die Generaldirektion der Staatsbahnen eingerichtet. Für das nördliche Streckennetz übernahm Alois Negrelli die Leitung, für das südliche Carl Ritter von Ghega. Dieser errichtete von 1842 bis 1857 die Südbahn bis Triest. Die Dampfloks wurden zum Teil in Wien produziert. Den Anfang machte die Patria 1840. 1855 bis 1873 setzte dann ein regelrechter Lok-Bauboom ein, der von 1890 bis 1918 noch einmal aufloderte.

DER LOKALVERKEHR NIMMT FAHRT AUF

In Wien entstanden Kopfbahnhöfe. Ein Zentralbahnhof wurde zwar angeplant, aber nie realisiert. Im Laufe der Zeit gingen dafür Verbindungsbahnen in Betrieb: 1851 jene vom Nordbahnhof bis zum Donaukanal und nach dessen Überquerung bis zum Staats- bzw. späteren Südbahnhof. 1857 folgte die Verbindung zwischen Südbahnhof und Bahnhof Hauptzollamt. Ab 1873 fuhren Züge zwischen Penzing und Hetzendorf, ab 1875 auch zwischen Meidling und Inzersdorf. Die Donauuferbahn nahm 1876 den Betrieb von der Stadlauer Brücke bis zum Donauuferbahnhof auf und wurde später bis Nussdorf und nach Kaiserebersdorf/Albern verlängert. Große Bedeutung für den innerstädtischen Personenverkehr erlangten zum einen die Dampftramways, die mit dem Lokalbahngesetz von 1880 auch auf Wiens Straßen fahren durften, und zum anderen die Wiener Stadt-



Die Ansichtskarte datiert um 1910. Sie zeigt den Blick über die Gleise des Franz-Josefs-Bahnhofs am Alsergrund Richtung Innere Stadt.

Eine Dampftramway, wie sie 1914 auf den Straßen Wiens unterwegs war



eisenbahn – die spätere Stadtbahn –, die ab 1881 Gestalt annahm. Als der Staat nach dem Zerfall der Donau-monarchie 1918 das Interesse daran verlor, übernahm die Wiener Stadt-verwaltung Modernisierung und Weiterführung. Drei ehemalige Stadtbahnlinien zählen seit den 1980ern als U4 und U6 zum U-Bahn-Netz. Die ab 1898 Stück für Stück in Betrieb genommene Vorortelinie zwischen Hütteldorf und Heiligenstadt wird von den ÖBB seit 1987 als S45 geführt.

DIE BAHN VERÄNDERTE DAS AUSSEHEN DER STADT

Der Ausbau der Eisenbahnlinien hatte auch immense Auswirkungen auf die Stadtentwicklung. Die vereinfachte Rohstoffzufuhr und die erleichterte Auslieferung führten zu Standortveränderungen der Industrie. Der große Flächenbedarf für die nötige Infrastruktur beeinflusste die Flächenwidmung massiv. Infrastrukturelle, ökonomische und soziale Auswirkungen ergaben sich, weil Bauflächen in der Umgebung von Bahnbereichen in der

Gründerzeit (1848–1873) für den Mittelstand qualitativ nicht mehr akzeptabel erschienen. Sie waren somit einem Preisverfall ausgesetzt und wurden zum Teil bis zum Ersten Weltkrieg nicht verbaut. Dies ermöglichte in der Ersten Republik den Ankauf großer Areale durch die Stadt und den Bau weitläufiger kommunaler Wohnhausanlagen entlang der Südbahnstrecke und in Heiligenstadt. Infolge des Platzbedarfs von Nordbahn, Nordwestbahn und Franz-Josefs-Bahn, deren Anlagen samt Bahnhöfen innerhalb des Linienwalls errichtet worden waren, entstanden Barrieren für die städtische Verbauung. Das führte unter anderem zur Trennung der Leopoldstadt von der regulierten Donau und zur Abwertung des rechten Donauufers, das im Widerspruch zur ursprünglichen Intention der Stadtplanung primär für Lager- und Kühlhäuser, Kasernen, Sportanlagen sowie für Gebäude des Handels, der Industrie und der Schifffahrt Verwendung fand. Die Westbahn verzögerte die Ausdehnung von Fünfhaus nach

Norden, die Südbahn teilte Wieden und förderte die Selbstständigkeit Favoritens.

VERBESSERUNGEN IM 20. JAHRHUNDERT

Eine elektrisch betriebene Eisenbahn gab es zwar schon ab 1883 mit der Lokalbahn von Mödling nach Hinterbrühl. Erst der Zerfall der Habsburgermonarchie und der damit einhergehende Verlust von Kohlelagern zwangen die Staatsbahnen aber zur generellen Elektrifizierung der Eisenbahn. In Wien wurde die von der Stadt erworbene Stadtbahn 1925 auf den neuen Antrieb umgestellt. Verstärkt wurde das Wiener Eisenbahnnetz 1962 mit der Inbetriebnahme der Schnellbahn. Weitere Verbesserungen für Fahrgäste brachte die Gründung des Verkehrsverbunds Ost-Region (VOR) 1984. Und mit der Eröffnung des Hauptbahnhofs am 10. Oktober 2014 wurde Wien vom Eisenbahnknotenpunkt mit Kopfbahnhöfen zur viel frequentierten Durchgangsstation im europäischen Netz.



Restaurator auf dem Traktor

Schraubkunst. Christoph Brem (36) haucht alten Traktoren Leben ein. *Text: Ina Taxacher*

Foto: Wolfgang Brem

Von klein auf übten diese Riesen auf mich eine besondere Faszination aus. Ich nutzte jede Gelegenheit, um am Sozius mitzufahren", erzählt Christoph Brem, Leiter der Haustechnik im Feuerwehr- und Katastrophenschutz. „Mein Elternhaus im Waldviertel war ein Bauernhof, mein Onkel in der Nachbarschaft ist landwirtschaftlich tätig, so bin ich mit meinen Cousins und Cousinen am Bauernhof groß geworden. Ich habe es immer geliebt, bei den Traktoren zu sein.“ Mit 16 Jahren, dem gesetzlichen Mindestalter, hat Brem den Führerschein für Traktoren und landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge gemacht. Keine zwei Jahre darauf kaufte er seinen eigenen restaurie-

rungsbedürftigen Traktor, einen Fordson aus dem Jahr 1958. „Es hat vier bis fünf Jahre gedauert, bis er komplett restauriert war. Aber von Anfang an habe ich damit an Oldtimertreffen für Traktoren teilgenommen, zum Teil halb lackiert und halb zusammengebaut“, erinnert sich Brem lachend.

VATER UND SOHN

„Ich teile diese Leidenschaft mit meinem Vater. Wir arbeiten gemeinsam an unseren Projekten. Er übernimmt das Putzen und Entlacken mit Drahtbürste, Trenn- oder Winkelschleifer. Ein Glück für mich: Das ist die Arbeit, die ich am wenigsten mag“, sagt er. „Ich mache eher die Schraubarbeit und Technik und lackiere auch. Das meiste haben wir uns selbst beigebracht und kleine Feinheiten von

einem Freund abgeschaut. Wir haben auch eine Hebebühne für Traktoren in der Werkstatt, das erleichtert die Arbeit.“ Es gibt nicht viele Tage, an denen Brem nicht in seiner Freizeit noch in der Werkstatt arbeitet. „Mir wird schnell langweilig. Das Restaurieren ist mein Ausgleich, ich kann abschalten und mache etwas, das mir Spaß macht. Wenn ein Traktor fertig ist, bin ich voller Freude, weiß aber eine Zeit lang nicht, was ich abends machen soll. Also muss der nächste Traktor her.“ Insgesamt stehen in der Brem'schen Garage sechs Traktoren: drei des Vaters, drei des Sohnes. Erst einen hat Christoph Brem verkauft: „Ein restaurierter Traktor bedeutet viel Liebe, viel Zeit und viel investiertes Geld. Beim Verkauf bekomme ich das alles nicht mehr zurück.“